

Niederschrift

über die Sitzung

des Rates der Gemeinde Friedeburg

am Mittwoch, dem 28.09.2011, 19:30 Uhr,

in der Gaststätte "Ostfriesischer Hof" in Horsten, Kirchstraße 23

Anwesend:

→ Ratsmitglieder

Karlheinz Eberhards, Dose (Vorsitzender)
Karin Emmelmann (Bürgermeisterin)
Achim Ackermann, Friedeburg
Peter Assing, Friedeburg
Hermann Behrends, Hesel
Hartwig Conrads, Etzel
Brigitte Dirks, Upschört
Harald Dirks, Wiesede
Arthur Engelbrecht, Marx
Johann Ennen, Horsten
Johann Fabricius, Wiesedermeer
Lotte Fischer, Marx
Eva Grüßing, Bentstreek
Heiko Heinks, Bentstreek
Henning Heinz Hinrichs, Reepsholt
Theo Hinrichs, Horsten
Dagmar Janssen, Wiesedermeer
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg
Günter Peters, Wiesede
Hans-Otto Rasche, Friedeburg
Ingo Renken, Friedeburg
Traute Reuber, Friedeburg
Paul Rickels, Friedeburg
Henning Weißbach, Wiesede
Klaus Zimmermann, Wiesedermeer

→ Vertreter der Verwaltung

GOAR Hans-Werner Arians
Techn. Angest. Sven Corbes
Verw.-Angest. Ferdinand Goetz
GOI Nils Janßen (zugleich Protokollführer)

Es fehlten Rfrau Maike Eilers, Rfrau Inge Meyer und Jugendbürgermeister Hannes Becker als beratendes Mitglied.

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 19.30 Uhr die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

TOP 2: Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 19.09.2011 zur Sitzung eingeladen worden und der Rat beschlussfähig sei.

Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde mit 23 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Rh. Assing und Rh. Raschen haben sich ihrer Stimme enthalten.

**TOP 4: Genehmigung der Niederschrift vom 09.06.2011
(Drucksache-Nr.: 2006-11/R/023)**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 09.06.2011 wurde mit 19 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Rh. Assing und Rh. Rasche haben mit „Nein“ gestimmt.

TOP 5: Bürgerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

1. Auf Nachfrage von Herrn Olaf Gierszewski aus Horsten erklärte techn. Angest. Corbes, dass die Neuanlegung der Pflanzbeete im Baugebiet Horster Schweiz kurzfristig mit dem Bauhof abgestimmt werde.
2. Herr Wolfgang Rudolph fragte, warum der Nedderdelingsweg nicht von der IVG saniert werde, da die Straße im Rahmen des Kavernenbaus mit schweren Fahrzeugen kaputt gefahren worden sei. Techn. Angest. Corbes wies darauf hin, dass sich die Straße schon vor Ausbau der Kavernen in einem schlechten Zustand befunden hätte. Die IVG beteilige sich an den Sanierungskosten.

Anmerkung der Verwaltung: Die Sanierungskosten belaufen sich lt. Kostenschätzung auf rd. 52.400,-- €, hiervon trägt die IVG einen Anteil von 50 % der Bruttokosten, maximal 30.000,-- €.

3. Herr Horst Harms aus Horsten beklagte sich über das viele Laub der Straßenbäume, das er als Anlieger der Etzeler Straße jährlich beseitigen müsse. Verw.-Angest. Goetz berichtete, dass die Gemeinde in der Vergangenheit vereinzelt Laubkörbe aufgestellt und das Laub entsorgt habe. Das habe im Gemeindegebiet zu einer erhöhten Laubkorb-Nachfrage geführt. Die Laubentsorgung könne personell durch den gemeindlichen Bauhof nicht mehr geleistet werden. Alternativ hätten die Einwohnerinnen und Einwohner bislang und auch wohl künftig die Möglichkeit, ihre Laubabfälle im Herbst und Winter kostenlos beim Bauhof abzugeben.
4. Herr Horst Harms aus Horsten beschwerte sich darüber, dass sich die Landwirte vielfach nicht an die Sonn- und Feiertagsruhe halten würden. Rh. Eberhards und Rh. Weißbach wiesen darauf hin, dass der landwirtschaftliche Verkehr an Sonn- und Feiertagen während der Erntezeit als Ausnahme anzusehen sei. Da vielfach Lohnunternehmen an der Ernte beteiligt seien, hätten die Landwirte selbst keinen Einfluss auf die Terminauswahl.

- Herr Rolf Hardt aus Horsten berichtete, in der Ortschaft Horsten seien viele Verkehrs- und Straßennamensschilder nicht mehr erkennbar. Verw.-Angest. Goetz erklärte, der Ortsvorsteher von Horsten habe der Verwaltung alle unleserlichen Schilder mitgeteilt. Die Verwaltung hätte die Schilder inzwischen bestellt. Sobald die Schilder geliefert seien, würden sie aufgestellt werden.

Anmerkung der Verwaltung: Die Schilder werden voraussichtlich Ende Oktober / Anfang November geliefert und danach durch den gemeindlichen Bauhof aufgestellt.

- Frau Lydia Putze aus Horsten wies auf die durchgeführte Katastrophenschutzübung beim Kavernengelände in Etzel hin. Aus der Presse sei zu entnehmen gewesen, dass der Bauhof über nicht genügend Absperrmaterial verfügt hätte. Sie bat um Auskunft, ob der Bauhof nunmehr mit zusätzlichen Absperrungen ausgerüstet werde und wer die Kosten übernehme. Verw.-Angst. Goetz erklärte, nach den vorliegenden Informationen des für die Übung zuständigen Landkreises Wittmund hätten die Straßenmeisterei und der Bauhof Vorbildlich für die Absperrungen gesorgt. Ggf. zusätzliches Absperrmaterial solle kurzfristig beschafft und zentral deponiert werden. Unabhängig vom Verursacher seien Straßenmeisterei und Gemeinde für die Kosten zuständig.

Auf Nachfrage berichtete Verw.-Angest. Goetz, dass Bedarf für weitere Übungen bestehe. Ein konkreter Termin sei allerdings noch nicht vom Landkreis Wittmund als zuständige Behörde angesetzt worden.

Gemeindebrandmeister Gerholt Renken, der als Zuhörer anwesend war, ergänzte, gegenwärtig würde eine weitere Übung keinen Sinn machen, da das Kavernengelände wegen der umfangreichen Bautätigkeiten einer ständigen Änderung unterläge.

- Herr Horst Hattensaur aus Horsten teilte mit, dass das Biotop in Horsten trotz des regenreichen Sommers einen niedrigen Wasserstand aufweise. Er vermute einen Zusammenhang mit hohen Grundwasserentnahmen durch die IVG und die GEW. Die BM erklärte, bereits in der letzten Ratssitzung sei die Frage in Bezug auf die Grundwasserentnahme durch die IVG gestellt worden. Der Landkreis Wittmund habe der IVG eine Grundwasserentnahme von max. 1,35 Mio. m³ pro Jahr für den Eigenbedarf bewilligt. Über Angaben zur tatsächlichen Grundwasserentnahme und deren Verwendung verfüge die Verwaltung nicht.

Anmerkung der Verwaltung: Die IVG und der Landkreis Wittmund sind um nähere Auskünfte zur Grundwasserentnahme gebeten worden.

- Herr Franz Kreuzburg aus Horsten berichtete, dass nach aktuellen Informationen das Kavernengelände doppelt so groß werden solle wie bisher. Er bat um Auskunft, wie sich die Gemeinde positionieren werde. Techn. Angest. Corbes wies darauf hin, dass bereits ein Scoping-Termin stattgefunden habe, aber bislang kein offizieller Antrag vorliege. Ein entsprechender Antrag würde im Fachausschuss behandelt werden. Seinerzeit habe sich der Gemeinderat bei der raumordnerischen Beurteilung durch den Landkreis Wittmund gegen eine Kavernengebietserweiterung ausgesprochen.
- Herr Franz Kreuzburg aus Horsten bezweifelte, dass die Freiwillige Feuerwehr den alleinigen Brandschutz auf dem Kavernengelände leisten könne. Er fragte, welche Gerätschaften die Feuerwehren hierfür zusätzlich bräuchten. Die BM erklärte, die Frage des Brandschutzes auf dem Kavernengelände sei noch in der Diskussion. Es werde geprüft, ob und unter welchen Bedingungen die Freiwillige Feuerwehr zum Einsatz kommen könne.
- Frau Lydia Putze aus Horsten wies auf den nach wie vor anhaltenden Schwerlastverkehr durch die Ortschaft Horsten hin. Die BM wies darauf hin, dass die Thematik bereits wiederholt mit dem Landkreis als zuständige Straßenverkehrsbehörde erörtert worden sei. Sie sagte zu, die Problematik mit dem Landkreis erneut zu thematisieren.

11. Herr Thomas Getrost aus Horsten bat um Auskunft, wann das im Rahmen der verlegten Bunde-Etzel-Pipeline aufgebrochene Teilstück des Bitzenweges von Horsten nach Marx wieder geteert werde. Techn. Angest. Corbes erklärte, das Teilstück und die weiteren zu reparierenden Straßen im Gemeindegebiet würden kurzfristig durch die Bunde-Etzel-Pipeline beauftragte Firma instand gesetzt.

TOP 6: Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2010 und Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben (Drucksache-Nr.: 2011-105)

GOAR Arians berichtete über die Jahresrechnung 2010 (siehe Anlage).

Rh. Behrends zeigte sich darüber erfreut, dass der Fehlbetrag im Haushaltsjahr 2010 im Gegensatz zur Planung auf die Hälfte reduziert werden konnte. Der Kämmerer habe mit seinem Team gut und sauber gearbeitet, so dass die CDU-Fraktion der BM Entlastung erteilen könne, sobald der Prüfungsbericht vorläge. Die im Gegensatz zum Vorjahr höheren über- und außerplanmäßigen Ausgaben erklärte Rh. Behrends damit, dass 2010 kein Nachtragsplan aufgestellt worden sei.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 08.09.2011 wurde mit 19 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt:

Von der Jahresrechnung 2010 und dem Rechenschaftsbericht für das Jahr 2010 mit dem Abschlussergebnis gemäß Drs.-Nr. 2011-105 wird Kenntnis genommen. Über die Erteilung der Entlastung ist nach Eingang des Prüfungsberichtes erneut zu beraten.

Die zustimmungspflichtigen über- und außerplanmäßigen Ausgaben (§ 89 NGO) in Höhe von 276.129,53 € werden genehmigt.

Rh. Assing und Rh. Rasche haben mit „Nein“ gestimmt.

TOP 7: Bekanntgabe des Berichts über die überörtliche Prüfung der Haushaltsjahre 2005 bis 2007 (Drucksache-Nr.: 2011-108)

GOAR Arians berichtete über die überörtliche Prüfung der Haushaltsjahre 2005 bis 2007 (siehe Anlage).

Rh. Behrends erklärte, die Prüfung sei in den finanziell guten Jahren der Gemeinde erfolgt. In den letzten drei Jahren sei ein nicht so gutes Jahresergebnis erzielt worden. Die Gewerbesteuer sei eine der tragenden Einnahmequellen bei der Gemeinde Friedeburg. Er erhoffe sich in den nächsten Jahren insgesamt eine verbesserte Einnahmesituation.

Rfrau Reuber wies darauf hin, dass einige Prüfungsbemerkungen bereits abgearbeitet worden seien.

Rh. Rasche merkte an, nicht die Einnahme-, sondern die Ausgabeseite sei das Problem der Gemeinde. Seiner Ansicht nach seien in den letzten Jahren Investitionen getätigt worden, die der Gemeinde nicht gut getan hätten.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 07.09.2011 wurde mit 19-Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt:

Der wesentliche Inhalt des Prüfungsberichtes (Berichtsteil III) der Niedersächsischen Kommunalprüfungsanstalt zur überörtlichen Prüfung der Gemeinde Friedeburg – Haushaltsjahre 2005 bis 2007 – sowie die Stellungnahmen

zu den im Prüfungsbericht enthaltenen Prüfungsfeststellungen und -empfehlungen werden zur Kenntnis genommen.

Rh. Assing und Rh. Rasche haben mit „Nein“ gestimmt.

**TOP 8: Verkauf der Klosterschenke in Reepsholt (Verkaufsbedingungen)
(Drucksache-Nr.: 2011-083)**

Rh. Assing sah den Verkauf der Klosterschenke als Schildbürgerstreich an. Die FWG-Ratsfraktion habe seinerzeit den Antrag gestellt, die Immobilie zu erwerben und in das Dorferneuerungskonzept mit einzubeziehen. Anstelle der Klosterschenke ist ein anderes Gebäude gekauft worden, das nunmehr als Begegnungsstätte dienen sollte. Er bezweifelte, dass sich in absehbarer Zeit ein Käufer für die Klosterschenke finden ließe und warnte davor, dass die Immobilie womöglich abgerissen werden müsse, wenn das Gebäude weiter verfallende.

Rh. Lohfeld erklärte, das Ballma-Haus sei im Zusammenhang mit der Diskussion über einen Dorf- und Mehrzweckplatz angekauft worden. Der Schwerpunkt für eine Begegnungsstätte sei von der Dorfgemeinschaft auf das Ballma-Haus gelegt worden. Das Konzept für die Klosterschenke sei dagegen nicht schlüssig gewesen, so dass dieses Konzept nach hinten gerückt sei. Bei einem Verkauf der Klosterschenke sei der SPD-Ratsfraktion sehr viel daran gelegen, dass die Klosterschenke erhalten werde. Insofern solle nicht der Schwerpunkt auf den Kaufpreis, sondern auf die künftige Nutzung der Klosterschenke gelegt werden. Er beantragte daher, keinen Mindestkaufpreis zu fordern, sondern den Kaufpreis von 100.000,- € als Verhandlungsbasis vorzuschlagen.

Rh. Rasche vertrat die Ansicht, dass es ein vernünftiges Konzept gegeben hätte, wenn das Ballma-Haus nicht gekauft worden sei. Er sah die Kirche und die Klosterschenke als Ensemble in der Ortschaft Reepsholt an, das unbedingt zu erhalten sei. Da die Dorferneuerungsmittel künftig gestreckt würden, würden Privatinvestoren keine Mittel mehr bekommen. Auch würde bei Dorferneuerungsmaßnahmen künftig ein Wettbewerb stattfinden und nur dann Geld fließen, wenn innovative Maßnahmen beantragt würden. Unter diesen verschärften Bedingungen würden Reepsholt keine Dorferneuerungsmittel bewilligt werden. Die Politik habe einen großen Anteil daran, dass aus der Dorferneuerung in Reepsholt nichts geworden sei. Seiner Ansicht nach sollte die Dorferneuerung in Reepsholt an dieser Stelle beendet werden und nicht weiter verfolgt werden. Zum Erhalt der Klosterschenke werde er bei der Denkmalbehörde beantragen, die Immobilie unter Schutz zu stellen.

Rh. Rickels wies auf die „Altdeutsche Bierstube“ in Friedeburg als positives Beispiel hin. Für dieses Gebäude habe sich auch ein Privatinvestor gefunden, der das alte Gebäude saniert hätte.

Auf Antrag von Rh. Lohfeld wurde mit 18 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen folgender Beschluss gefasst:

Die Immobilie Reepsholter Hauptstraße 14 (Flurstück 52/2 der Flur 12 der Gemarkung Reepsholt / Klosterschenke) wird gegen Höchstgebot, zum Kaufpreis von 100.000,- € (Verhandlungsbasis), verkauft.

Rh. Assing und Rh. Rasche haben mit „Nein“ gestimmt.

**TOP 9: Ernennung eines Gemeindebrandmeisters für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Friedeburg
(Drucksache-Nr.: 2011-096)**

Rh. Engelbrecht, Rh. Lohfeld und Rh. Rasche bedankten sich im Namen ihrer Fraktionen für die vom Gemeindebrandmeister Geholt Renken geleistete Arbeit.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 05.09.2011 wurde mit 24 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt:

Herr Frank Gerdes, geb. 09.06.1963 in Varel, wohnhaft in Horsten, wird zum Gemeindebrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Friedeburg ernannt. Er wird für die Zeit vom 01.10.2011 bis zum 30.09.2017 in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt. Rh. Rasche hat sich seiner Stimme enthalten.

TOP 10: Ernennung eines stellvertretenden Gemeindebrandmeisters für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Friedeburg (Drucksache-Nr.: 2011-095)

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 05.09.2011 wurde mit 24 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt:

Herr Manfred Carls, geb. 15.01.1971 in Wittmund, wohnhaft in Wiesede, wird zum Stellvertreter des Gemeindebrandmeisters der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Friedeburg ernannt. Er wird für die Zeit vom 01.10.2011 bis zum 30.09.2017 als Ehrenbeamter auf Zeit in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt. Rh. Rasche hat sich seiner Stimme enthalten.

TOP 11: Gründung einer Jugendfeuerwehr in der Ortschaft Horsten (Drucksache-Nr.: 2011-097)

Rh. Behrends beglückwünschte die Ortsfeuerwehr Horsten zur Gründung einer Jugendfeuerwehr. Mit einer Jugendfeuerwehr werde der Nachwuchs für die Feuerwehren gesichert. Die Jugendlichen würden viel Eifer, Idealismus und Begeisterung mitbringen. Er wünsche sich, dass auch andere Feuerwehren entsprechende Jugendabteilungen einrichten würden, wies aber darauf hin, dass wegen knapper Finanzmittel nicht jeder Wunsch erfüllt werden könne.

Rfrau Reuber zeigte sich darüber erfreut, dass sich so viele Jugendliche bei den Jugendfeuerwehren beteiligen wollten.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 05.09.2011 wurde einstimmig zugestimmt:

Der Gründung einer Jugendfeuerwehr in der Ortsfeuerwehr Horsten wird zugestimmt.

Rh. Assing und Rh. Rasche haben mit „Ja“ gestimmt.

TOP 12: Bebauungsplan Nr. 36 von Friedeburg "Busbetriebshof" - Abwägung und Satzungsbeschluss (Drucksache-Nr.: 2011-099)

Rh. Rasche merkte an, dass der Gemeinderat in der heutigen Sitzung auch über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan von Herrn Böhling zur Bebauung des Eckgrundstück am Mickenbarger Weg / Strooter Weg hätte beschließen können, wenn das Verfahren genau so schnell wie im vorliegenden Fall vollzogen worden wäre.

Rh. Lohfeld gab zu bedenken, dass beim Bebauungsplan „Busbetriebshof“ kein Anlieger bedrängt oder beeinträchtigt werde. Wegen der vorliegenden Einwände der Anlieger beim Bauleitplanverfahren am Mickenbarger Weg / Strooter Weg ließen sich die beiden Verfahren nicht miteinander vergleichen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 31.08.2011 wurde einstimmig zugestimmt:

1. **Den Beschlussvorschlägen zu den in den Beteiligungsverfahren nach § 13 Abs. 2 Nr. 2 und 3 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 36 von Friedeburg „Busbetriebshof“ wird zugestimmt.**
2. **Unter Berücksichtigung der Ziffer 1 beschließt der Rat der Gemeinde Friedeburg gemäß § 10 BauGB den Bebauungsplan Nr. 36 von Friedeburg „Busbetriebshof“ als Satzung nebst Begründung.**

Rh. Assing und Rh. Rasche haben mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 13: Annahme von Spenden
(Drucksache-Nr.: 2011-107)**

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 01.09.2011 wurde einstimmig zugestimmt:

Die Annahme der Spenden des Fördervereins der Grundschule Friedeburg gemäß Drs.-Nr. 2011-107 wird genehmigt.

Rh. Assing und Rh. Rasche haben mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 14: Richtlinien zur Verwaltungsführung
(Drucksache-Nr.: 2009-095/3)**

Dem Beschlussvorschlag aus der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 29.06.2011 wurde einstimmig zugestimmt:

Der Rat beschließt die als Anlage zur Drucksache-Nr. 2011-095/3 beigefügten Richtlinien des Rates nach § 40 Abs. 1 Nr. 1 NGO zur Bestimmung der Geschäfte der laufenden Verwaltung und Wertgrenzen bei der Gemeinde Friedeburg.

Rh. Assing und Rh. Rasche haben mit „Ja“ gestimmt.

TOP 15: Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Die BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieser Niederschrift ist.

TOP 16: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten

Die BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieser Niederschrift ist, und dankte allen Ratsherren, Ratsfrauen, den Ortsvorstehern, der Ortsvorsteherin und den Mitgliedern des Jugendparlaments für ihre engagierte Arbeit als Vertreterinnen und Vertreter der gesamten Bürgerschaft.

TOP 17: Anfragen und Anregungen

Rh. T. Hinrichs habe sich die Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren für die Erweiterung des Sandabbaus beim Horster Grashaus in Horsten angesehen. Hiernach sei mit einer erheblichen Beeinträchtigung des Landschaftsbildes zu rechnen. Auf seine Nachfrage erklärte techn. Angest. Corbes, dass die Thematik im Fachausschuss für Bauleitplanung und Umweltschutz beraten und die Gemeinde eine Stellungnahme abgeben werde.

Rh. T. Hinrichs regte an, die erarbeiteten Unterlagen zum Gemeindeentwicklungskonzept zu den Akten zu legen. Der neue Rat solle stattdessen für die nächsten Jahre unter Berücksichtigung des demografischen Wandels ein neues Konzept erarbeiten.

Rh. Rasche wies darauf hin, dass er wiederholt deutlich gemacht habe, dass er nicht wegen der Themen, sondern mit diesem Friedeburger Gemeinderat keine Resolution habe verabschieden wollen.

Rh. Rasche fragte, warum jeweils ein Vertreter der CDU-Fraktion und SPD-Fraktion in der Jury der Burgfräuleinwahl mitgewirkt habe. Ein Vertreter der FWG-Fraktion sei dagegen nicht beteiligt worden.

Rh. Rasche stellte den mündlichen Antrag, für öffentliche Gebäude und Turnhallen Defibrillatoren anzuschaffen.

TOP 18: Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schloss um 21:30 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführer